

Klausen und die Eisacktaler Dolomiten

Wandern am Fuße der Dolomiten



Auf den westlichen Latzfonser Almen

Länge:	7 km
Höhenmeter Aufstieg:	239 m
Höhenmeter Abstieg:	239 m
Startpunkt:	Latzfons, Parkplatz Kaseregg, 1959 m
Gehzeit:	1 h 50 m
Schwierigkeit:	leichter Bergweg
Wegnummer:	15, 15B, 15A, 15
Gemeinden:	Klausen

Streckenverlauf:

Kurze und absolut leichte Wanderung auf den Almhöhen westlich oberhalb Latzfons, die nahe der Stöflhütte an die Villanderer Almen anschließen. Die Wanderung erfolgt auf breiten Zubringerwegen und ist auch Senioren und Familien mit Kindern zu empfehlen. Die Anfahrt zum Kaseregg ist allerdings lang und kurvenreich.

Anfahrt von Feldthurns mit dem Auto hinauf nach Latzfons, über St. Peter hinein zum Mühlbach und über den Streuweiler Rungallen in vielen Kehren hinauf zum Parkplatz Kaseregg (1959 m) mit Einkehrmöglichkeit bei der Käserei Jochalm. Von da auf dem markierten Almfahrweg eben bis leicht ansteigend zur Waldgrenze und an mehreren Almhütten vorbei über die Jocher Wiesen zur Gfaller- oder Gfoleralm. Schon diese einfachen Almhütten liegen sehr schön und aussichtsreich. von der Gfoleralm auf dem guten markierten Weg südwärts ganz leicht absteigend in wenigen Minuten zur bekannten und viel besuchten Stöflhütte (2057 m); ab Parkplatz gut 1 Stunde. Die Stöflhütte ist eine stattliche, schutzhüttenmäßige Almgaststätte in herrlicher Lage; hier bietet sich, wie bereits entlang des Zugangs, ein wunderbarer Ausblick in die Dolomiten und auch ein schöner Blick über die sich südwärts ausdehnenden Villanderer Almen. - Rückweg: Auf dem beschriebenen Hinweg.

Barbian - Huber Kreuz - Unterhorn

Länge:	9,89 km
Höhenmeter Aufstieg:	1247 m
Höhenmeter Abstieg:	43 m
Startpunkt:	Barbian
Hinweg:	4 h
Rückweg:	2 h 50 m
Schwierigkeit:	mittelschwieriger Bergweg
Wegnummer:	3, 11, 4, 3B, 3A, 1
Gemeinden:	Barbian

Streckenverlauf:

Wir starten in Barbian und folgen den Hinweisschildern Richtung Drei Kirchen, weiter nach Briol immer der Markierung 4 bis zum Parkplatz Huber Kreuz, dann folgen wir den Weg Richtung Piann = Forststraße links - Nr. 3B bis zum Pennleger, hier beginnt wiederum ein kurzer aber steiler Anstieg zum Unterhornhaus.

Barbian - Wasserfall - Dreikirchen

Länge:	9,1 km
Höhenmeter Aufstieg:	600 m
Höhenmeter Abstieg:	600 m
Startpunkt:	Barbian
Gehzeit:	3 h 10 m
Schwierigkeit:	schwieriger Wanderweg
Wegnummer:	6, 34, 27, 4, 6, 3
Gemeinden:	Barbian

Streckenverlauf:

Die Besonderheit des mittelalterlichen Bauernheiligums liegt in den drei aneinander gebauten Kirchen; St. Nikolaus, St. Gertraud, St. Magdalena. Im 17. Jh. hielten sich hier Einsiedler auf. Wer an der Besichtigung der Kirchen interessiert ist, möge sich an den „Messnerwirt“ (oberhalb der Kirchen) wenden.

Wir starten am Dorfplatz, bei Haus Urban folgen wir der blau/weißen Markierung bis zur Asphaltstraße, dann links weiter bis Kehre, vorbei am Judhof bis wir zum Wasserfall kommen.

Wir folgen der Wegbeschreibung wie oben angeführt (Barbianer Wasserfall), weiter zum oberen Wasserfall (gutes Schuhwerk erforderlich), und folgen dann den Hinweisschildern Drei Kirchen, auf dem Rückweg folgen wir den Forstweg Nr. 6 Richtung Barbian, bei Öttl können wir durch einen Waldweg abkürzen oder wir bleiben auf der Forststraße bis wir zur Verbindungsstraße Barbian/Villanders kommen und spazieren beim Kircher Sepp vorbei Richtung Barbian.

Barbianer Keschnweg - Rundwanderung

Länge:	4,37 km
Höhenmeter Aufstieg:	219 m
Höhenmeter Abstieg:	219 m
Startpunkt:	Barbian
Gehzeit:	1 h 20 m
Schwierigkeit:	mittelschwieriger Wanderweg
Wegnummer:	3, 11A, 11, 3, 6A
Gemeinden:	Barbian

Streckenverlauf:

Wir starten in Barbian am Kircher Sepp vorbei bis zu den Palwitt Höfen, dort biegen wir links ab bis zum Sportzone, dann folgen wir der blau/weißen Markierung und wandern durch den Föhrenwald abwärts, bis am Ende des Trimm Dich Pfades, von dort die geteerte Straße rechts aufwärts der Markierung Nr. 3 folgend, am Kleinebner vorbei bis zum Wieser, dort die schmale Straße bis zum Sägewerk. Am Sägewerk gehen wir links vorbei, die Markierung (blau/weiß) bis am Lukashof vorbei bis ins Dorf Barbian.

Bergwanderung zum Rittner Horn

Länge:	17 km
Höhenmeter Aufstieg:	1437 m
Höhenmeter Abstieg:	1437 m
Startpunkt:	Barbian
Gehzeit:	7 h
Schwierigkeit:	schwieriger Bergweg
Wegnummer:	3, 11, 3, 4, 1, 3A, 28, 34, 6, 6A
Gemeinden:	Barbian

Streckenverlauf:

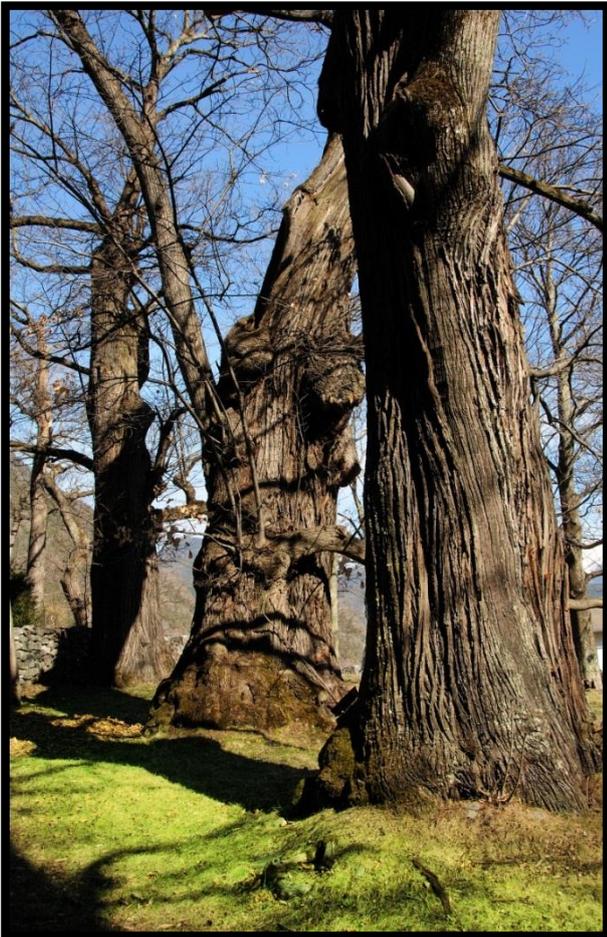
Von der Ortsmitte in Barbian (830 m) auf der Markierung 3 über Kleinebner zum Trögler, weiter nach Kaserol und zum Nixenteich bis zur Niggalm auf das Rittner Horn (2.259 m). Auf dem Rückweg auf der Markierung 1 zum Unterhornhaus, auf dem Weg 3A nach Pennleger, weiter auf der Markierung zur Kuhleite und nach Rastall hinunter zur Kohlgrube. Die Markierung führt zum Katzensprung und dem Oberen Wasserfall über Stich nach Flatsch zum Oberstieger bis nach Lukas und zurück nach Barbian.

Feldthurner Kastanienwanderweg

Länge:	5,89 km
Höhenmeter Aufstieg:	129 m
Höhenmeter Abstieg:	445 m
Startpunkt:	Feldthurns
Hinweg:	1 h 30 m
Rückweg:	1 h 50 m
Schwierigkeit:	mittelschw. Wanderweg
Wegnummer:	3, 1
Gemeinden:	Feldthurns, Klausen

Streckenverlauf:

Gemütliche und teilweise aussichtsreiche Wanderung ebendurch und abwärts; sie führt durch die typische ländliche Kulturlandschaft des unteren Eisacktals mit ihren Wiesen, Bauernhöfen und Kastanienbäumen; Säben und Klausen sind bedeutende Kulturstätten. Vom Unterwirt startend geht es zuerst zum Kirchlein St. Antonius, dann geradeaus zu den Höfen Radoar und Moar, rechts leicht ansteigend durch Äcker zu querender Hofzufahrt und auf dieser zum Kastanienhain und zum einsam gelegenen Weinbrennerhof (860 m). Weiter auf Weg durch Föhrenwald und Wiesen die Hänge quernd zum Hof Moar zu



Viersch mit hübscher Josefskapelle (863 m). Von da absteigend zur Häusergruppe Pardell (775 m; Kapelle mit Gedenktafel aus den Freiheitskriegen) und nun der Markierung 1 folgend auf schmaler Zufahrtsstraße an Höfen vorbei in Kehren hinunter nach Säben (729 m; Besichtigung der historischen Stätten und der schönen Kirchen: Tiefblick auf Klausen). - Der Burgfelsen von Säben war schon seit prähistorischer Zeit besiedelt, trug in der zweiten Hälfte des 1. Jahrtausends den im 10. Jh. nach Brixen verlegten Bischofssitz, später die Burg der Herren von Säben und schließlich, neben mehreren Kirchen, seit dem späten 17. Jh. das heute noch bestehende Benediktinerinnenkloster. - Von Säben nach Belieben auf einem von zwei gleich schönen Wegen (Pilgerweg mit Markierung 1 oder Säbener Promenade) ins malerische Städtchen Klausen ab (525 m; verschiedene Einkehrmöglichkeiten, historischer Kern). - Von da schließlich mit dem Bus zurück nach Feldthurns.

Gasser Hütte - Rittner Horn

Länge:	15,78 km
Höhenmeter Aufstieg:	736 m
Höhenmeter Abstieg:	736 m
Startpunkt:	Gasser Hütte
Hinweg:	4 h 40 m
Rückweg:	4 h 30 m
Schwierigkeit:	mittelschwieriger Bergweg
Wegnummer:	24, 6, 7A, 7, 1, 15, 20
Gemeinden:	Barbian, Villanders

Streckenverlauf:

Sehr lohnende und leichte Tour. Das Rittner Horn gehört zu den schönsten Aussichtsgipfeln Südtirols. Herrlicher Rundblick!

Vom Parkplatz bei der Gasser Hütte über die bewirtschaftete Alm Moar in Plun zum Gasteiger Sattel. Von hier auf der Markierung Nr. 1 dem breiten Kammverlauf folgend bis zur Schutzhütte, die auf dem Gipfel des Rittner Hornes steht.

Als Rückweg kann die Variante vom Unterhornhaus auf der Markierung Nr. 15 weiter über Kapranka (Jausenstation Nussbaumer Erdstall) zur Gasser Hütte empfohlen werden.

Radlsee

Länge:	5,1 km
Höhenmeter Aufstieg:	918 m
Startpunkt:	Perlungerhof - Gereuth
Hinweg:	2 h 40 m
Rückweg:	1 h 40 m
Schwierigkeit:	leichter Bergweg
Wegnummer:	8A, 8
Gemeinden:	Feldthurns

Streckenverlauf:

Der Radlsee liegt über dem Brixner Becken in einer Mulde unter der Königsangerspitze (hier wurden prähistorische Tonscheiben gefunden), ein viel besuchter Gipfel, der vom See aus ersteigbar ist. Von Brixen fährt man über das Dorf Tils am Pfeffersberg bis zum Perlungerhof (1380 m). Auf dem Weg 8 gelangt man in ca. 2 ½ Stunden durch Nadelwälder zum Radlsee auf 2255 Höhenmetern. Im Sommer ist das Radlseehaus in der Nähe des Sees bewirtschaftet.

Panoramawanderung zum "Hausberg" von Feldthurns

Länge:	12,47 km
Höhenmeter Aufstieg:	1076 m
Höhenmeter Abstieg:	1076 m
Startpunkt:	Parkplatz Garner Wetterkreuz (1410 m)
Hinweg:	5 h 20 m
Rückweg:	5 h 10 m
Schwierigkeit:	schwieriger Bergweg
Wegnummer:	10, 10A, 7, 10, 14, 14A, 10
Gemeinden:	Feldthurns

Streckenverlauf:

Mit dem Auto von Feldthurns über das Bergdörfchen Garn hinauf zum Garner Wetterkreuz mit Parkplatz (1410 m). Von dort der Markierung 10 folgen und den Fußweg hinauf zum Garner Berg. Durch Waldzonen und Bergwiesen geht es weiter bergan zur Waldgrenze, über den "Munschegg-Steig" weiter zu dem die Hänge querenden Weg 8 (ca. 2230 m) und von da gerade hinauf zur Königsangerspitze (2436 m; ab Garner Wetterkreuz knapp 3 Stunden). Das Gipfelkreuz weist die Richtung. Vom Königsanger gelangt man über einen mittelsteilen Steig mit Markierung 7 ostwärts hinunter zum Radlseehaus (2284 m) am gleichnamigen See. Rückweg: vom See auf Weg 8/10 südwestwärts zu dem aufwärts benützten Steig, beim Abstieg auf diesem vorbei an der uralten Jausenstation "Bruggerschupfe" (2000 m) anschließend zum Ausgangspunkt am Garner Wetterkreuz zurück. - Andere Route: Anfahrt bis Kühnhof (1587 m, Parkplatz), von dort über den Wirtschaftsweg mit Markierung 14 zur die Klausner Hütte (1920 m, Einkehrmöglichkeit) und weiter über die Markierung 10A/7 zum Königsanger.



Von Klausen zum Pfunderer Bergwerk

Länge:	8,59 km
Höhenmeter Aufstieg:	827 m
Höhenmeter Abstieg:	494 m
Startpunkt:	Klausen
Hinweg:	3 h 30 m
Rückweg:	3 h
Schwierigkeit:	schwieriger Wanderweg
Wegnummer:	4, 3, 21, 3B, 3
Gemeinden:	Klausen, Villanders

Streckenverlauf:

Nicht nur für Hobbymineralogen ist diese Wanderung interessant, sondern sie ist auch landschaftlich sehr lohnend. Das Pfunderer Bergwerk war eines der bekanntesten und ertragsreichsten Bergwerke in Tirol und es reicht urkundlich ins 12. Jh. zurück. Es werden Führungen im Stollen angeboten, die ein unvergessliches Erlebnis sind. Informationen und Anmeldungen beim Tourismusverein Villanders unter der Tel. +39 0472 843 121. Villanders ist eine der typischen Südtiroler Landgemeinden. Die Einzelgehöfte sind weit am Hang verstreut, vom Eisack bis in die Almregionen.

Im Ortszentrum von Klausen beginnt die Wanderung vom Hauptplatz „Auf der Frag“. Man geht durch die Unterführung der Brennerstraße, kommt am Anstiz Fragburg vorbei und überquert nachher die Villanderer Straße. Hier beginnt der Erzweg – diesen benutzten einst die Bergknappen, um auf Schlitten das erzhaltige Gestein vom Pfunderer Bergwerk zum Erzstadel auf der Frag in Klausen zu führen - vorerst steil bergan und bis zum Johannser (764 m). Gleich oberhalb dem Johannser gelangt man zum Weg mit der weiß-blauen Markierung und läuft 1 knappe Stunde wieder steil hinauf bis zu dem Menhir. Der Menhir - ein Stein aus der Urzeit mit kultischer Bedeutung, der sich meist in der Nähe eines Gräberfeldes befindet– neben Moar in Ums ist etwa 3 m hoch. Wahrscheinlich steht er in Zusammenhang mit einem uralten Höhenweg durch das Eisacktal.

Nun geht es weiter bis zur malerischen Kirche St. Anna (1133 m), die im Jahre 1736 in der heutigen Form erbaut wurde. Von hier läuft man 1 Stunde entlang dem Weg mit der Markierung Nr. 3 bis zum Pfunderer Bergwerk (1250 m). Um nach Villanders zu gelangen, läuft man 1 weitere Stunde entlang dem Weg mit der Markierung Nr. 3B / 3 bis zur Straße und dann in wenigen Minuten nach Villanders.

Die Wanderung kann auch von Villanders begonnen werden, um nach Klausen zu gelangen. Man muss diese nur in umgekehrter Richtung unternehmen.